

ND  
23.02.2011

# Beirat sieht seine Rechte beschnitten

## Sondersitzung über geplanten Supermarkt

VON ROBERT GOLDBERG

**Blumenthal.** Der Blumenthaler Beirat kommt am Montag, 7. März, zu einer Sondersitzung zusammen. Der Grund: Während der Sitzung der Baudeputation habe Alex Schupp, Vorsitzender des Bauausschusses im Beirat, keinerlei Stellungnahme zur Verabschiedung des Bebauungsplans 922 abgeben können, obwohl er sich zu Wort gemeldet hatte. Der Blumenthaler Beirat sieht sich hier in seinen Rechten beschnitten.

Vor allem Silvia Neumeyer, Rainer Bensch, Werner Teiwes und Ralf Schwarz von der CDU sind „stinksauer“ auf Senator Reinhard Loske und Reimund Kasper (SPD) und werfen ihnen vor, „die Beiratsrechte zu missachten“. Mit den Worten

---

„Wir  
sind  
stinksauer“

---

CDU-Beirats- und Bürgerschaftsabgeordnete

---

„Dies ist hier keine Beiratsveranstaltung“ sei Alex Schupp in der Sitzung der Baudeputation vom nordbremischen SPD-Abgeordneten Reimund Kasper abserviert worden. Silvia Neumeyer, CDU-Bürgerschafts-abgeordnete und Mitglied der Baudeputation, bewertet dies als Affront. „Da wird von der rot-grünen Regierung immer geredet, dass die Beiräte mit dem neuen Beirätegesetz mehr Rechte haben. Und die Wirk-

lichkeit? In der Praxis werden die neuen Rechte nicht beachtet. Das ist nicht das, was sich die CDU darunter vorgestellt hat. Ein Beiratsvotum wie im Blumenthaler Beispiel des Bebauungsplans 922, wo ein einstimmiges Beiratsvotum vorliegt, muss doch mehr Beachtung finden.“

Inzwischen habe Alex Schupp über die Bürgerschaftskanzlei alle Abgeordneten über diesen Vorgang informiert. Der Blumenthaler CDU-Bürgerschafts-abgeordnete Rainer Bensch bewertet diesen Vorgang als „trauriges Beispiel dafür, wie man mit ehrenamtlich tätigen Beiräten nicht umgehen darf“. Senator Loske müsse Verantwortung zeigen und sich für diese „arrogante Weise“ beim Blumenthaler Beirat entschuldigen, so Rainer Bensch.

Ralf Schwarz und Werner Teiwes von der Blumenthaler CDU-Beiratsfraktion haben eine Sondersitzung des Beirates beantragt, um ein deutliches Zeichen zu setzen. Das Ortsamt hat reagiert und für Montag, 7. März, 19 Uhr, die Sitzung im Stiftungsdorf Rönnebeck angesetzt.

CDU-Beiratsmitglied Ralf Schwarz: „Wir als direkt gewählte Beiräte dürfen uns so etwas nicht gefallen lassen. Mit der Sondersitzung des Beirates zur Neufassung des Bebauungsplans 922 wollen wir die Ernsthaftigkeit unseres Beschlusses verdeutlichen. Uns geht es parteiübergreifend darum, dass potenzielle Investoren nicht durch zu viele Vorgaben der Behörden abgeschreckt werden.“ Der Beirat wollte nicht, wie die Baudeputation, die Verkaufsflächen für einen neuen Supermarkt an der Lüssumer Straße auf 1400 Quadratmeter begrenzt sehen, um dem Investor entgegenzukommen.